

#männlicheBetroffenheitExistiert

Es braucht Sichtbarkeit und pädagogische Konzepte!

#gemeinsamGegenSexualisierteGewalt

Noch häufiger sind Mädchen, inter* und nicht binäre Personen betroffen - gemeinsam aktiv werden!

Jungen als Betroffene sexualisierter Gewalt



LANDESFACHSTELLE
JUNGENARBEIT
SACHSEN

Durch Männlichkeitsanforderungen geprägte Kinder und Jugendliche sind Betroffene von sexualisierter Gewalt. Diese vergeschlechtlichten Anforderungen haben Einfluss auf deren Wahrnehmungs-, Offenlegungs- und Verarbeitungsprozesse. Gleichzeitig führen gesellschaftliche Männlichkeitsvorstellungen dazu, dass Betroffene häufig auf ein wenig sensibles und unterstützendes Umfeld treffen. Gerade im pädagogischen Bereich werden Offenlegungen sexualisierter

Gewalt schnell relativiert, tabuisiert oder führen zu Ohnmachtsgefühlen. Gewaltbetroffenheit wird damit unsichtbar und schwerer bewältigbar gemacht - dabei könnten pädagogische Räume wertvolle Orte der Unterstützung und Stärkung Betroffener sein. Eine Kultur der Fürsorge und Verantwortungsübernahme ermöglicht pädagogische Settings, die vorbeugend gegen sexualisierte Gewalt an männlichen Betroffenen wirkt.

Die Landesfachstelle Jungenarbeit unterstützt Sie als pädagogische Fachkraft. Unsere Bildungsangebote begleiten Sie bei der Etablierung einer Kultur der Fürsorge und Prävention sexualisierter Gewalt in Ihrer Einrichtung:

**BASICS
MÄNNLICHE
BETROFFENHEIT UND
SEXUALISIERTE GEWALT**

**MÄNNLICHE
BETROFFENHEIT IN
SCHUTZKONZEPTEN**

**JUNGENARBEIT
ALS PRÄVENTION
SEXUALISierter
GEWALT BETROFFENHEIT**



BILDUNGSREFERENT:INNEN

Benjamin Donath

Sozialarbeiter M.A., Jungenarbeiter
benjamin.donath@juma-sachsen.de

Daniele Spiegler

Sexualwissenschaftler:in M.A., Jungenarbeiter:in
daniele.spiegler@juma-sachsen.de

Landesfachstelle Jungenarbeit
LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.
Schlesischer Platz 2, 01097 Dresden
Tel.: 0351 27512812

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. Sie wird gefördert durch:

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT

